

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 63 (1992)
Heft: 8

Artikel: Europa News : Interhospital 92
Autor: Hein, Reinhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-810966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interhospital 92

Zu der derzeit wohl grössten Messe für den Hospitalbereich kamen im Juni fast 1400 Aussteller nach Hannover. Traditionsgemäss fand parallel dazu der Hospitalkongress statt. Die Messe baute ihre weltweite Bedeutung für den Krankenhausbereich in diesem Jahr weiter aus. Für den Altenhilfe-Sektor hat die Veranstaltung jedoch an Bedeutung verloren, da sich daneben in den letzten drei Jahren eine eigenständige Altenpflegemesse mit Kongress etabliert hat.

Für Heimleitungen und Pflegekräfte aus der stationären Altenhilfe gab es in den grossen Ausstellungshallen viel zu sehen. Aber nur etwa ein Zehntel der Aussteller bot wirklich interessante für die Altenhilfe. Auf dem Kongress war es ähnlich: Ausser einer kleinen Anzahl von Veranstaltungen mit allgemeinen Themen für Pflegende aller Sparten, wie zum Beispiel zum Thema Sterben und Stebebegleitung, waren nur ganz wenige Veranstaltungen thematisch konkret für den Altenhilfebereich interessant.

Nennenswert, wenn angesichts der Tatsache fast leerer Räume überhaupt, sind zwei Veranstaltungen, bei denen es um die Zukunftsperspektiven der Altenhilfe im neuen Europa ging. Dort waren sich die Referenten und Teilnehmer darüber einig, dass es nach der Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes eine Reihe von Veränderungen geben wird, die nicht nur das Wirtschaftsleben, sondern auch die Rechtssysteme und die Sozialstrukturen tangieren werden.

Für die Träger und Leiter von Altenhilfeinrichtungen in den EG-Ländern stellt sich demnach die Frage, was auf sie zukommt und wie sie sich auf anstehende Veränderungen vorzubereiten haben.

Aus deutscher Perspektive steht weit voran die Frage, ob das dortige Subsidiaritätsprinzip und das System der Freien Wohlfahrtspflege erhalten sind und ob das deutsche System eventuell sogar ein Modell für die anderen EG-Länder sein könnte.

Wichtig, so wurde deutlich gemacht, sei es nun jedoch, zu erkennen, dass Europa nicht von oben herab verordnet werden könne, sondern von unten gestaltet werden müsse. Das neue Bild Europas müsse geprägt werden von der Prämisse, dass regionale und nationale Strukturen überall dort zu erhalten sind, wo es historisch gesehen logisch ist und auch für die Zukunft Sinn macht und dass sie überall dort zu verändern sind, wo ein besseres Ganzes entstehen kann, das die nationalen und regionalen Belange weitestgehend berücksichtigt.

In den Referaten und Diskussionen wurde hervorgehoben, dass es keine schnellen Veränderungen geben wird, dass aber mittelfristig mit verändertem Wettbewerb zu rechnen sei und dass es schon heute darauf ankomme, sich auf neue Wettbewerbsstrukturen vorzubereiten.

In den meisten europäischen Ländern müssten die Heime für alte und pflegebedürftige Menschen nach Meinung der Teilnehmer zu lebendigen Wohnzentren gemacht werden, in denen die Gemeinschaftsorientierung eine Selbstverständlichkeit sei und in denen es bedarfs- und bedürfnisorientierte Angebotsstrukturen zu geben habe. Die letzteren hätten sich dabei unbedingt an den Erkenntnissen der modernen Gerontologie zu orientieren.

Reinhard Hein, Chefredakteur, Hannover



Messeimpressionen: Bettwäsche – ausschliesslich eine Männerdomäne? Neue Kontakte – nur innerhalb Europas?

(Fotos R. Hein)

Tagung der Schweizerischen Heilpädagogischen Gesellschaft SHG

Gewalt und Gegengewalt im Umgang mit geistig behinderten Menschen

Geistig behinderte Menschen zwischen Pädagogik und Psychiatrie

Programm

Gegenseitige Kraft und Machtausübung ist im alltäglichen Umgang mit schwer geistig behinderten Menschen ein Dauerthema. Wo liegen die Grenzen? Welche Alternativen bestehen?

Gesellschaftliche Ausgrenzungs-, Verdrängungs- und Verwahrungsmechanismen wirken sich in Form von struktureller Gewalt auf das Leben von Menschen mit geistiger Behinderung aus. Wie können taugliche Lebensräume geschaffen und gesellschaftlich integriert werden?

Donnerstag/Freitag, 10./11. September 1992 in Basel
in Zusammenarbeit mit
Sanitätsdepartement des Kantons Basel Stadt
Sozialpädagogischer Dienst der Stadt Basel

Auskünfte: Sekretariat SHG-Projekt,
Bürglistr. 11, 8002 Zürich

Ich liebe meine

Lehrer, aber ich liebe die
Wahrheit mehr.

CHINESISCHE WEISHEIT

Über 700 m² Ausstellungsfläche

Alles für die Krankenpflege unter
einem Dach

Beratungs- und Verkaufszentrum
für Gesundheit und Krankenpflege



Beratung, Miete, Kauf, Service

Geöffnet von:
Dienstagmorgen bis Freitagmittag

Kasernenstr. 1, 8184 Bachenbülach
Telefon 01/860 74 24